

Rurtal-Schule

„Hallo“



Die Schülersmannschaft mit ihrem neuen Trikot

Schülerzeitung

Schuljahr 2015/2016

Impressum

Redaktion:

Ramon
Jens
Max
Anna
Kevin
Simone
Marc
Lena
Fabian

Auflage:

280

Anschrift:

Rurtal-Schule
Parkstr. 23
52525 Heinsberg

Druck:

Kreisverwaltung

Inhalt

1. Praktikum Tagespflege
2. Schule-Top oder Flop
3. Streichelzoo
4. Bilderrätsel
5. Schoolmade
6. Apfelsaftprojekt BPS 4
7. Klassenfahrt der Oberstufe
8. Kurz notiert
9. Supertalent 2015
10. Papierherstellung
11. Die jecken Seiten
12. Praktika in der Oberstufe
13. Frühstücksprojekt der OS
14. Gedanken zu Freundschaft
15. Berlinfahrt OS 4



Landrat St. Pusch bei der Siegerehrung

01/2016

Praktikum in der Tagespflege St. Josef



SEIT DEM 24.08.2015 ARBEITET-FREDERIK R. IN DER TAGESPFLERGE ST.-JOSEF IN OBERBRUCH. SEIN ARBEITSBEREICH BESCHRÄNKT SICH AUF ESSBEGLEITUNG UND DIE TEILNAHME AN SPIELEN. HAUSWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKTTEN, WIE SPÜLMASCHINE EINRÄUMEN UND TISCHE WISCHEN KOMMEN NOCH DAZU. SEINE-ARBEITSSZEIT IST VON 09:00 UHR BIS UM 14:45 UHR DAS HEISST, FREDERIK KOMMT MIT DEM SCHULBUS ZUR SCHULE UND FÄHRT AUCH NACHMITTAGS WIEDER MIT DER BUS NACH HAUSE.



HIER SEHEN WIR DEN AUFENTHALTSRAUM UND DIE KÜCHE, WO FREDERIK SEINE ARBEITEN VERRICHTET

IN DIE TAGESPFLERGE KÖNNEN MENSCHEN KOMMEN DIE EINE PFLGESTUFE HABEN, DANN WIRD DER AUFENTHALT VON DER KRANKENKASSE BEZAHLT. WENN NICHT, IST EIN KOSTENBEITRAG VON 68,-- EURO ZU ZAHLEN.

DIE TAGESSTÄTTE IST EINE AUSSENSTELLE DES ALTENHEIMES ST. JOSEF IN WALDENRATH. FREDERIK GEFÄLLT DIE ARBEIT HIER GUT .ER FÜHRT EIN BERICHTSHEFT UM ALLE TÄTIGKEITEN, DIE ER VERRICHTEN MUSS, AUFZUSCHREIBEN

Schule – Top oder Flop

5 Gründe warum Schule toll ist:

1. SEINE FREUNDE WIEDERSEHEN:



DIE FERIEEN SIND SUPER, ABER WENN ALLE IM URLAUB SIND HAT MAN MANCHMAL NIEMANDEN ZUM SPIELEN. IN DER SCHULE KANN MAN ENDLICH WIEDER DIE PAUSEN MITEINANDER VERBINGEN UND ZUSAMMEN SPAß HABEN.

2. LEHRER:



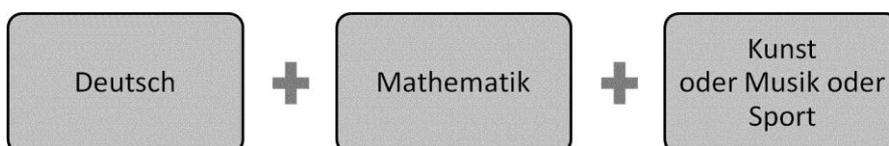
ES GIBT ECHT TOLLE LEHRER, DIE SICH COOLE SACHEN ÜBERLEGEN ODER SUPER SPANNENDE PROJEKTE MACHEN. BEI SOLCHEN LEHRERN MACHT DER UNTERRICHT RICHTIG VIEL SPAß UND DAS LERNEN FÄLLT AUCH GLEICH VIEL LEICHTER.

3. NEUE FÄCHER:



IM NEUNEN SCHUJAHR BEKOMMT MAN OFT ANDERE FÄCHER, ZUM BEISPIEL EINE NEUE FREMDSPRACHE. DANN IST ES TOTAL SPANNEND, ETWAS GANZ NEUES ZU LERNEN.

4. SPORT, MUSIK, KUNST:



DIESE FÄCHER MACHEN EINFACH SPAß!

5. NEUES GLÜCK, NEUES JAHR:



JEDES NEUE SCHULJAHR IST AUCH EIN KLEINER NEUANFANG. ES LIEF IM LETZTEN JAHR NICHT BESONDERS GUT IN EINEM FACH? DIESES JAHR IST EIN NEUES THEMA DRAN UND DIE NOTE WIRD BESTIMMT BESSER.

5 Gründe warum Schule nicht so toll ist:

1. Früh aufstehen:



In den meisten Schulen geht der Unterricht morgens schon gegen acht Uhr los. Also sozusagen noch mitten in der Nacht. Wer soll um diese Uhrzeit denn bitte schön lernen können? Ausschlafen während der Ferien war doch so schön.

2. Hausaufgaben:



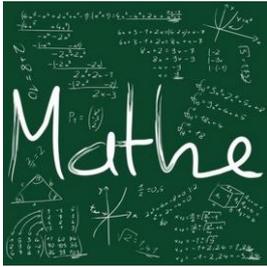
Als wenn der Unterricht an sich nicht schon anstrengend genug wäre gibt es oft auch noch jede menge Hausaufgaben zu erledigen. Manchmal sitzt man einen ganzen Nachmittag daran. Wann soll man eigentlich mal coole Sachen machen?

3. Lehrer:



Es gibt auch ganz nette Lehrer. Aber manchmal nerven sie echt. Einige sind superstreng, bei anderen ist der Unterricht einfach zum Einschlafen...

4. Mathe:



Bei so vielen verschiedenen Zahlen versteht man manchmal nur noch Bahnhof.

5. Schulessen:



Schlabber-Nudeln und Matsch-Kartoffeln in der Schulmensa! Selbstgekochtes Essen schmeckt ganz einfach viel besser.

Nur mit Frühstück in die Schule!

Auf dem Frühstückstisch steht schon eine Schale Müsli oder ein Teller mit einer geschnittenen Scheibe Brot für dich bereit. Du frühstückst in Ruhe, trinkst noch ein Glas Wasser, packst dein Pausenbrot ein und gehst zur Schule.

Für viele Kinder sieht so der Morgen vor der Schule aus. Aber nicht überall läuft es morgens vor der Schule so ab. Denn nicht in allen Familien wird morgens richtig gefrühstückt. Damit ihr in der Schule richtig fit seid und euch gut auf den neuen Lernstoff im Unterricht konzentrieren könnt, ist ein gesundes Frühstück vor der Schule aber ein absolutes Muss.



Außerdem können viele Kinder sich ohne Frühstück nur schlecht konzentrieren, denn oft knurrt der Magen dann während der Unterrichtszeit. Frühstück kann auch richtig lecker sein. Zu Beispiel wenn man immer mal abwechselt und sich verschiedenes Obst ins Müsli schneidet, mal Kiwi oder mal Erdbeeren.

Streichelzoo im Tierpark



DIESEN STREICHEL ZOO HABEN HERR GROTHOF, DIE SCHÜLER UND ICH GEBAUT FÜR ALLE SCHÜLER DIESER SCHULE. DER ZOO IST GEPFLASERT DAMIT AUCH ROLLSTUHLSCHELER DIE TIERE UNTER ANLEITUNG DER LEHRER IN DIE HAND NEHMEN KÖNNEN. IN DEM ABGEGENZTEN BEREICH DARF KEINER REIN. DAS IST DER BREICH FÜR DIE TIERE. WER DEN STREICHEL ZOO BESUCHEN MÖCHTE KANN DEN SCHLÜSSEL IM BÜRO ABHOLEN. DIE KANINCHEN UND MEERSCHWEINCHEN SIND GEIMPFT UND KOMMEN AUS BELGIEN. HERR HENKENS IST DAFÜR 192 KILOMETER GEFAHREN.



WENN WIR DIE TIERE HIER GEKAUFT HÄTTEN WÜRD E EIN KANICHEN 35 EURO KOSTEN. FÜTTERN IST ABSOLUT VERBOTEN. BEI FALSCHEM FUTTER KÖNNEN DIE TIERE GANZ SCHNELL STERBEN. DESHALB BEKOMMEN SIE ZUNÄCHST NUR HEU UND SPÄTER ETWAS ANDERES. AB UND ZU AUCH EINMAL IRGENDWELCHE STRÄUCHER.

SOBALD DIE TIERE ETWAS ANDERES ZU FRESSEN BEKOMMEN GEHT ES IHNEN GANZ SCHNELL SCHLECHT. SIE KÖNNEN KOLLIKEN BEKOMMEN ODER AUCH DURCHFALL. SELBST VON TIERHÄUSERN EMPFOHLENES TROCKENFUTTER BRINGT DEN TIEREN DEN TOD.



HERR HENKENS MIT MAX IM STREICHELZOO

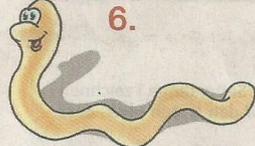


LEO L. IST HIER VERANTWORTLICH FÜR DEN STREICHELZOO UND DIE FÜTTERUNG DER TIERE. ES WERDEN NOCH BILDCHEN MIT NAMEN VON DEN TIEREN AUFGEHÄNGT. ER ARBEITET SEHR GEWISSENHAFT.

ALSO, NICHTS WIE HIN ZUM STREICHELZOO UND BEWUNDERT DIE KLEINEN, NIEDLICHEN TIERCHEN!

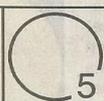
Bilderrätsel

5. 

6. 

1 

2 

5 

3 

2 

2. 

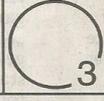
3. 

4 

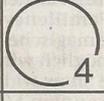
7 

4. 

5 

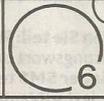
3 

7. 

4 

6 

1 

6 

7 

1. 

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Wie lautet das Lösungswort?

Schoolmade

Schoolmade – wir sind 11 Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe 4. Wir besitzen ganz unterschiedliche Fähigkeiten. Diese nutzen wir für unser Schulprojekt **schoolmade**, und so lässt das gemeinsame Arbeiten wunderschöne Produkte entstehen.

Wir hoffen dass euch die Sachen gefallen und ihr in unserem Angebot etwas Schönes für eure Freunde findet. Soweit es uns möglich ist, gehen wir gerne auf Anregungen und Wünsche ein.

Das **schoolmade** Team



Schöne Sachen aus der Oberstufe 4:



„Monsieur Rurtal“

5,00 Euro



Schlüsselanhänger

4,50 Euro



Cooler Getränkekiste als
Beistelltisch oder Hocker

15,00 Euro



Dekorative Holzhäuser im
3er Set

9,00 Euro



Lesezeichen

1,50 Euro



„Vier gewinnt“ 3D

12,00 Euro



Damespiel

10,00 Euro



Kerzenhalter (3er Set)
1 Kerzenhalter

10,00 Euro
4,00 Euro

Apfelsaftprojekt der BPS 4

Ein Gespräch mit Monika Rademacher

Um Apfelsaft zu machen brauchen wir natürlich jede Menge Äpfel. Unsere Klasse hat auf Streuobstwiesen die Äpfel geerntet, in der Schule gewaschen und klein geschnitten. Anschließend kommen die Äpfel in einen Häcksler. Im Häcksler werden die Äpfel ganz klein geschnitten. Der Häcksler wurde nur von starken Schülern bedient, da die Häckselmesser immer wieder gedreht werden müssen.



Dieses klein geschnittene Apfelgeschredderte kommt dann in einen Sack und anschließend in die Apfelpresse. Dann wird nur noch gedreht, gedreht und wieder gedreht, bis aus dem Geschredderten Apfelsaft wird.

Der Abfall kommt dann auf dem Komposter.

Der fertige Apfelsaft wurde dann in Flaschen abgefüllt. Wir haben auch jede Menge Äpfel zur Lebenshilfe gebracht. Dort werden die Äpfel automatisch gewaschen und geschreddert und gepresst. Der Saft wird dann sofort in Beutel abgefüllt und vakuiert, damit sich der Saft lange hält.

Wir haben auch die Äpfel in Scheiben geschnitten und dann mit einer speziellen Maschine getrocknet und zum Verkauf verpackt.



Tolles Projekt!!!!!!!

Gemeinsame Klassenfahrt der Oberstufe

Ein Bericht von Karmel, M., Simon H., Philipp W., Jens G., Connor M., Michelle P., Raman P.

IN DER ZEIT VOM 19 .10. -23 .10. 2015 WAR DIE KOMPLETTE OBERSTUFE AUF EINER KLASSENFAHRT. ZIEL WAR CADZAND/ NIEDERLANDE AN DER HOLLÄNDISCHEN NORDSEE. MIT INSGESAMT 39 SCHÜLERN (4 SCHÜLER AUS DER BPS) GING ES MIT EINEM GROSSEN REISEBUS UND EINEM SCHULBUS MIT ANHÄNGER AUF EINE DREISTÜNDIGE FAHRT NACH CADZAND. NACH EINER 15 MINÜTIGEN PAUSE ERREICHTEN ALLE DAS ZIEL AM FRÜHEN NACHMITTAG. JEDE OBERSTUFENKLASSE BEZOG ANSCHLIESSEND DAS ANGEMIETETE HAUS. NACHDEM ALLE ZIMMER BEZOGEN WAREN WURDE NOCH EIN WARMES ESSEN VORBEREITET, BEVOR SICH DANN ALLE SCHNELL AUF IHRE ZIMMER VERZOGEN. DA ALLE FÜNF HÄUSER ZIEMLICH DICHT BEIEIN ANDER LAGEN KONNTE MAN SICH AUCH GEGENSEITIG BESUCHEN. DREI HÄUSER HATTEN SOGAR EINE SAUNA, DIE GENUTZT WERDEN KONNTE.



JEDE GRUPPE HAT FÜR SICH GEKOCHT UND FRÜHSTÜCK GEMACHT. GEMEINSAME UNTERNEHMUNGEN WAREN STRANDGÄNGE, BOWLING UND SHOPPING IN OOSTBURG. EINE KLASSE FUHR SOGAR MIT DEM FÄHRSCHIFF NACH VLISSINGEN. AM LETZEN ABEND STAND EIN GEMEINSAMES ESSEN BEIM ITALIENER AUF DEM PROGRAMM. AM FREITAG HIESSE ES DANN UM 06.00 UHR AUFSTEHEN, KOFFER EINLADEN, FRÜHSTÜCKEN DENN UM 08.00 UHR WAR ABFAHRZEIT.

WIR WAREN DANN UM 11.45 UHR WIEDER AN DER SCHULE, SODASS ALLE MIT DEN SCHULBUSSEN NACH HAUSE FAHREN KONNTEN.



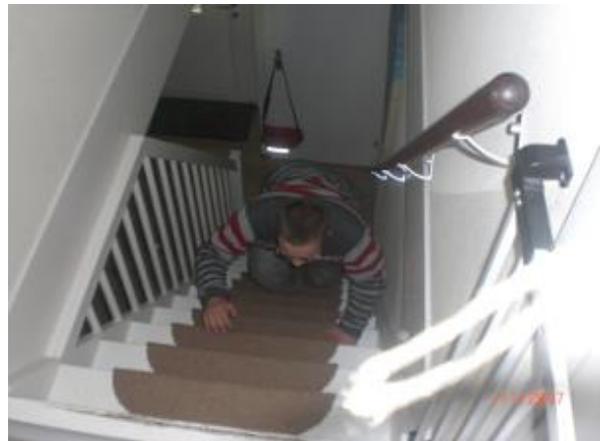
.....so richtiges Nordseewetter



Michelle bewundert den schnittigen Roller



Die OS 2 zeigt sich hier von ihrer besten Seite



Mühsam ist der Weg zum Schlafgemach



Das Dreamteam der Oberstufe

Kurz notiert

Kurz notiert

Kurz notiert



Mer sein die
Holzhackerbubn!



Oktoberfest in der Berufspraxisstufe



Fleißige Helfer beim Bau des neuen
Hühnerstalls



Der Schulchor bei der Schulversammlung



O`zapft ist. Die Berufspraxisstufe beim gemeinsamen Brezeessen





Gemeinsames Weihnachtssingen der gesamten Mittelstufe im Lehrerzimmer unter der Leitung von Beate T.



Die bunt gestalteten Kartons für das Theaterprojekt „Dumme Augustine“

Fleißige Hände bei der Erstellung neuer Sitzmöbel für den Außenbereich



Von der Ausschachtung bis zur Fertigstellung- der neue Ratten- und Mäusesichere Hühnerstall



...wieder ein neues Möbelstück fertiggestellt



Schüler der OS 2 im AMOS-Laden zwecks Absprache eines Praktikums



Die Jungengruppe im Schuljahr 2015/2016 mit Herrn Pelzer und Herrn Schmidt



Tim B. während des Praktikums bei AMOS mit den Arbeitskolleginnen

Supertalent 2015

Supertalent 2015

Am Mittwoch, den 02. Dezember 2015 wurde in der Aula der Rurtal-Schule das alljährlich stattfindende „Supertalent“ durchgeführt. Viele Klassen hatten sich mit einem Beitrag beworben. Die Schülersverwaltung hatte zuvor die 14 Auftritte in eine Startreihenfolge gebracht. Um 09.30 Uhr ging es dann richtig zur Sache. Nachdem der stellvertretende Schülersprecher Philipp das Publikum begrüßte ging auch schon die OS 1 mit Niklas an den Start. Er sollte für alle folgenden Auftritte das Eis brechen, was ihm auch sehr gut gelang. Die Jury bestand aus 4 Schülern (Ramon, Simon, Marcel, Michelle) und zwei Lehrpersonen (Frau Feike Steinberger, Frau Tuchel). Sie sollten die einzelnen Auftritte bewerten und am Ende das „Supertalent 2015“ somit ermitteln.



Niklas, der richtig Stimmung machte



Martha in voller Aktion



Leon Z. mit seiner Playbackband



David E. bringt die Zuschauer zum Träumen



Anna E. mit dem Lied „ Herz über Kopf“



Die MS 4 + 6 begeisterte mit rhythmischem Trommelspiel



Unser Opernstar Fabian H. mit einem Lied aus dem Musical Mozart



...die MS 2 mit afrikanischem Trommelwirbel



Unsere spätere Supertalent Lena P. mit dem Lied von Maddi Jane „Immioisible“



Unsere Eiskönigin Kim K.



MS 1 und MS 4 mit einem Videoclip und den entsprechenden Liedern dazu

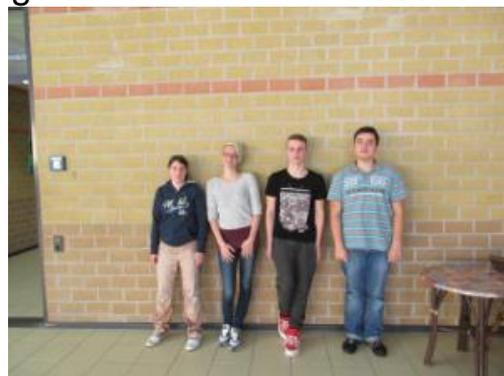
Die „Elf vom Niederrhein“ aus der MS 5



Alle Teilnehmer mit ihren Geldgutscheinen für die Klassen



Unsere Schülersprecher waren mit dem Ablauf sehr zufrieden



Caesey W. Interpreten Angelina, Tamara, Sergeij + Jannik mit „Du bist real“

Wie wird eigentlich Papier gemacht?

Normalerweise gehen wir davon aus: Papier wird aus Holz hergestellt und Holz liefern unsere Wälder.

Die Wälder dieser Welt sind außerdem Lebensraum für unzählige Tierarten und über 300 Millionen Menschen weltweit. Aber auch für uns andere Menschen, die nicht in oder direkt vom Urwäldern leben, gilt: ohne Bäume kein Leben.

Denn der Wald tauscht mit uns: Wir – wie alle „höheren“ Lebewesen brauchen Sauerstoff zum Atmen und stoßen beim Ausatmen Kohlendioxid aus. Das wiederum brauchen die Wälder und Pflanzen und wandeln es in neuen Sauerstoff um. Und den brauchen wir wieder zum Atmen – und so weiter... **Wenn wir also den Wald leben lassen, dann lässt er uns leben.** Wir können den Wald viel mehr als bisher leben lassen, indem wir Produkte aus Altpapier verwenden.

Denn das ist eine andere Möglichkeit, Papier herzustellen. Aus dem bereits benutzten Papier, das wir überall sammeln, kann Recyclingpapier gemacht werden. So müssen nicht neue Bäume für Papier gefällt werden. Und: Man sieht es dem Papier meistens nicht an, dass es mal aus der Altpapiertonne kam. Jeder kann zum Umweltschutz seinen Beitrag leisten.

Man kann zum Beispiel altes Papier sachgerecht entsorgen und beim Papierkauf immer auf den Blauen Engel achten. Wenn der nicht zu sehen ist, dann müsste „Aus 100 Prozent Altpapier“ draufstehen. Dann weiß man, dass Recyclingpapier verarbeitet wurde und kein Baum sein Leben lassen musste.

Was passiert mit dem alten Papier?

In einer großen Tonne wird das Altpapier mit viel Wasser vermischt und in winzige Stücke zerkleinert.

Die nächste Station heißt "Flotation". Dort wird die Druckfarbe entfernt. Im Inneren ist schwarzer Papierbrei. Der Schaum mit der Druckfarbe wird abgeschöpft.





In dieser Anlage wird die Druckfarbe entfernt und der Schaum abgeschöpft.

Diese Station ist enorm wichtig, denn durch sie ist das Papier später wieder hell. Doch wie wird aus dem Brei wieder richtiges Papier?

Kurz gesagt: Das Wasser wird herausgequetscht, dann wird das Papier

gepresst und getrocknet.. In Wirklichkeit ist es etwas komplizierter. Man braucht dafür eine riesige Maschine mit vielen Rollen, Walzen und Pressen: die Papiermaschine.

Dort wird das Papier entwässert und auf eine Art Förderband gespritzt. Dann mit Walzen gepresst - und wieder gepresst. Danach geht es zum Trocknen und Glätten. Das alles geschieht in einem irren Tempo. Am Ende kommt das fertige Papier aus der Maschine. Es wird zu einer großen Rolle aufgerollt.

„Die Papiermaschine“

....so sieht das neue Papier aus!



Was läuft bei der Sortierung schlecht?

Eigentlich soll in die Altpapier-Tonne nur altes Papier. Doch manche Leute trennen nicht gut genug. So findet man eine Menge Abfall im Altpapier: zum Beispiel alte Kleider, Essensreste und Spielzeug. Das alles wird aussortiert.

Was darf nicht rein?

Auch alle Teile aus Kunststoff müssen weg. Dazu gehören etwa die Sichtfenster von Briefumschlägen oder Plastikfolie, in die oft die Werbung verpackt ist. Willst du wissen, was in die Altpapier-Tonne darf und was nicht? Eine Übersicht gibt es auf: <http://dpap.de/ubFXD>

Ein Magnet: Wozu?

Doch bevor das alte Papier zu neuem gemacht werden kann, müssen noch mehr Dinge heraus. Etwa die winzigen Heftkammern, die häufig mehrere Seiten zusammenhalten. Das macht zum Beispiel ein superstarker Magnet.

Die jecken Seiten



Die jecken Seiten



Unser Prinzenpaar Jay I. und Angelina I.

Wer will mich
schlagen außer
Herr Schmidt????



Altweiber wurde schon in den OS Klassen gefeiert und getanzt



Das Dreigestirn aus Ratheim mit unserem Prinzenpaar auf der Bühne



Gelungene Tanzvorführung des Tanzmariechen „All onger ene Hoot“



Ein Köln-Medley aus der Vorstufe



Die tanzende BPS.....



.....begleitet von den toten Enten aus der US 4



Die Polonaise startet...



.... und die Technik schaut zu.



Ein Tanz der MS 4 begeisterte wie auch der folgende Rollstuhltanz das Publikum



Das Ratheimer Gefolge



Beste Stimmung in der Aula



Praktika in der Oberstufe

Praktikum 07.03.-24.03.2016 auf dem Golfplatz Wildenrath

Ein Bericht von Ramon P.

1. Woche

Am ersten Tag wurden mir der Golfplatz und die Mitarbeiter vorgestellt. Ich wurde einem Arbeiter zugeteilt, der mir im Groben alles gezeigt hat. Die ersten Arbeiten waren neue Löcher in den Rasen zu stanzen und die alten Löcher wieder zu schliessen. Das sollte ich auch direkt selbständig machen. Den Tag über wurden mir noch Maschinen, das Gelände und das Verhalten auf dem Golfplatz gezeigt, besonders bei den Golfspielern (Gäste) . Die Regeln sind sehr wichtig und Freundlichkeit steht an erster Stelle. In der ersten Woche wurde mir außerdem noch gezeigt, wie ein Reifen von einem Anhänger repariert wird. Die Mähwerke verschiedener Maschinen wurden geschliffen. Feste Arbeiten, wie alle zwei Tage neue Löcher stanzen, standen immer an. Um 12.30 Uhr wurde Mittagspause gemacht.



Ramon lernt den Golfplatz kennen

Herr Esken hat mich am 3. Tag besucht, und ich habe ihn mit dem Golf Car herum gefahren und vieles gezeigt.



2. Woche

In der zweiten Woche wurde mir mir gezeigt, wie die Golfballsammelmaschine funktioniert. Das war einfach und ich durfte daher sofort damit arbeiten. Mit der Maschine sammelt man ca. 1-1,5 Std. Bälle ein. Anschließend werden die Bälle gewaschen und getrocknet und kommen dann in große Kübel. Ich habe dabei geholfen Haken aus den Sandbunkern rauszuhohlen. Zudem mussten die Löcher wieder zugemacht werden, die die wilden Hasen über Nacht gebuddelt haben. Wieder mussten neue Löcher gestanzt werden. Die Hütte auf dem Übungsplatz, wo der Abschlag stattfindet wurde auch gestrichen.

Da das Wetter jetzt schon viel besser ist waren schon sehr viele Golfer da, obwohl sie spielen immer bei Wind und Wetter, sogar im Schnee, sagte man mir. Jetzt fangen auch die Turniere an und dann muss alles perfekt sein und es gibt besonders viel zu tun. So ging die zweite Woche schnell vorbei und es hat sehr viel Spass gemacht.

3. Woche

In den letzten 2 Wochen habe ich sehr viel gelernt. Ich habe auch in der eigenen Schlosserei mitgearbeitet. Alle waren sehr nett und haben mich im Team aufgenommen. Das selbständige Arbeiten klappte sehr gut und ich fand mich sehr gut allein zurecht. Morgens wurden die Arbeiten eingeteilt.

Am Mittwoch haben wir am Clubhaus 200 Stück Lavendel gepflanzt. Es wurde auch ein neuer Hügel angelegt und bepflanzt. Die Weiden, die wir gepflanzt haben, waren bestimmt 2,5 m hoch. Da wurden auch die großen schweren Maschinen benötigt.

Streicharbeiten, Bälle einsammeln, Löcher stechen und schließen.....
es gab immer was zu tun.

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen und es ist mehr als nur Bälle einsammeln, Rasen mähen, was so mancher denkt. Mir würde die Arbeit auf dem Golfplatz richtig gut gefallen.

Praktikumsbericht Amos von Fabian H.

Amos ist da für hilflose Menschen. Es gibt dort kostenloses Essen und im AMOS-Laden auch für Kleidungsstücke.

Montags-Freitags 9.00-12.00 Uhr vom 07.03-17.03.2016

1. Woche

Am Montag habe ich abgetrocknet und Kisten getragen.

Am Dienstag Tisch Deko neu gemacht und abgetrocknet und ich war mit einkaufen für Donnerstag den 10.03.16, weil da ein Flüchtlingsfrühstück organisiert wurde.

Am Mittwoch habe ich abgetrocknet.

Am Donnerstag war ich mit Kollegen von Amos Lebensmittel abholen und ich habe sehr viel Arbeit mit Abtrocknen gehabt, weil ca. 45 Flüchtlinge und arme Menschen da waren.

Am Freitag habe ich abgetrocknet und ich war mit in Karken zum Metzger Heinrich und anschließend fuhren wir nach Hilfarth Eier holen.

2. Woche

Am Montag war die Unterstufe da und ich habe sehr viel mit 2 Kolleginnen, Therese Szillat und Marianne Hermanns, abgetrocknet.

Dienstag habe ich abgetrocknet, es gab ca. 20 Teller, Tassen und Besteck. Das Besteck und Gläser habe ich eingeräumt.

Am Mittwoch fuhr ich mit Hubert Vonderstück und einem Kollegen von Amos zur Caritas und zum Rewe Heinsberg.

Am Donnerstag war die ganze BPS zum Frühstück da. Und ich habe mit ein paar Kolleginnen von Amos ca. 50 Teller Tassen und Besteck. Abgetrocknet und eingeräumt.



Die Arbeitskollegen mit der Vorsitzenden Frau Brockhoven

Praktikum Anna B. bei „Family“ in Heinsberg

Im Ernstings-Family-Geschäft in Heinsberg machte Anna B. aus der OS 4 vom 29.02.-16.03.2016 ein Praktikum. Annas Kollegin, Frau Gerner, zeigte ihr die verschiedenen Arbeitsbereiche. Ihre Arbeitszeit war von 09.00-16.00 Uhr mit einer Stunde Pause. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, Kleidungsstücke zu falten und auf einen Bügel zu hängen. In den Umkleidekabinen mußte sie hin und wieder die Spiegel putzen. Ihr hat das Praktikum sehr gut gefallen. Wenn möglich, möchte sie noch ein weiteres Praktikum in einem anderen Geschäft machen.



Anna bei der Einsortierung der Kleidungsstücke

In der OS 5 (Tierpark) machte die Schülerin **Lena P.** ein mehrwöchiges Praktikum, da sie gerne mit Tieren umgeht. Von Ställe ausmisten bis hin zur Fütterung der dort vorhandenen Tiere durfte sie alles ausprobieren und erproben. „Die Arbeit war sehr interessant und für mich leicht zu

bewältigen“, so Lena P. bei der Befragung. Zum Ende des Praktikums durfte sie den neuen Hühnerstall mit anstreichen.



Frühstücksprojekt in der Oberstufenklasse 2

Das Praktikum hat Freude gemacht – Michelle bewundert den neuen Hühnerstall

jeden Montag geht Timo mit ihrer Begleiterin Frau Böhm durch die Klassen und fragt nach, wer für Donnerstag zum Frühstück ein belegtes Brötchen oder Früchtequark bestellen möchte. Nachdem die Bestellung erfolgt ist, werden Brötchen und Quark von den Schülern angerichtet und anschließend verkauft.



Angerichtete Brötchen und Quark....liebevoll hergestellt



Die OS 2 im Verkaufsstress - Brötchen 1,50 Euro/Quark 1,00 Euro



Was übrig bleibt, wird selbst verzehrt. Guten Appetit!!!!

Einige Gedanken zum Thema Freundschaft.....

ANNA B. (OS 4)

UNTER FREUNDSCHAFT VERSTEHE ICH, DASS MAN FÜR EINEN DA IST ZB. , BEI PROBLEMEN, WENN EINE FREUNDIN BELEIDIGT WIRD, MUSS MAN IHR HELFEN.

LENA P. (OS 4)

ICH VERSTEHE DARUNTER VERTRAUEN, EHRlichkeit UND DAS MAN FÜREINANDER DA IST.

MARC P. (OS 4)

BEI SCHWIERIGKEITEN JEMANDEN HELFEN Z.B., WENN EINER GEMOBBT WIRD, MUSS MAN HELFEN.

HERR WACKERNAGEL

MIT FREUNDEN GEMEINSAME UNTERNEHMUNGEN, WIE SCHWIMMEN GEHEN, KINOBESUCHE, RADTOUREN ODER KAFFEEBESUCHE DURCHFÜHREN.

FRAU STIENEN (BPS)

ES GIBT VIELE VERSCHIEDENE ARTEN VON FREUNDSCHAFTEN. ES GIBT FREUNDSCHAFTEN ZWISCHEN FREUNDEN, DIE SICH SCHON EIN GANZES LEBEN KENNEN, DIE SCHON ZUSAMMEN ZUR SCHULE GEGANGEN SIND, ZWISCHEN SCHULKINDERN, MÄNNER UND FRAUEN USW. FÜR MICH IST IN EINER FREUNDSCHAFT WICHTIG - VERTRAUEN

HERR PAESLER (OS)

UNTER FREUNDSCHAFT VERSTEHE ICH, DASS MAN SICH MAG, DASS MAN SICH HILFT UND DASS MAN SICH RESPEKTIERT

Oberstufe 4 besucht Berlin

Ein Bericht von Lena P. und Anna B.

Eine Abordnung der Oberstufe, bestehend aus 8 Schülern und 2 Lehrern, hat auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Norbert Spinrath unsere Hauptstadt Berlin besucht. Am 27. 05 .2016 haben wir uns alle auf dem Bahnhof Geilenkirchen bzw. Erkelenz getroffen und dann sind wir mit dem Zug nach Düsseldorf und dann mit dem ICE nach Berlin gefahren. Die Fahrt hat ungefähr 6 Stunden gedauert. Als wir angekommen sind haben wir in unserem Hostel eingchecked.



Dann haben wir unsere Zimmer gesucht und anschließend unsere Betten gemacht. Irgendwann hatten wir dann großen Hunger und sind mit der S- und U-Bahn nach Kreuzberg gefahren und haben dort Döner und Pommes gegessen und dabei Cola, Limo oder Fanta getrunken. Danach sind wir wieder zum Hotel gefahren und sind dann ziemlich müde schlafen gegangen.

Am nächsten Tag nach dem Duschen haben wir im Hostel lecker gefrühstückt und dann sind wir zum Bundestag gewandert.

Dabei haben wir auch das Brandenburger Tor, das Hotel Adlon, die Siegessäule und eine Holocaust-Gedenkstätte gesehen. Dann sind wir zum Besuchereingang des Reichstages gegangen.

Das war sehr spannend, denn wir mussten erst eine strenge Sicherheitskontrolle passieren. Im Bundestag durften wir bei einer Plenarsitzung dabei sein und mussten ganz leise sein. Dann aber haben wir die Frau Merkel und viele andere Politiker bei der Arbeit gesehen. Anschließend haben wir uns mit dem Herrn Spinrath unterhalten und wir haben ihm Fragen gestellt und wurden von ihm zum Essen eingeladen.

Dann sind wir zurück zum Hotel gefahren und haben uns umgezogen und dann haben wir Jens Geburtstag gefeiert. Zuerst waren wir im Hardrock Cafe auf dem Ku´damm und dann sind wir zum Essen wieder nach Kreuzberg gefahren. Als wir wieder im Hostel waren sind wir noch lange aufgeblieben und haben uns in der Lobby aufgehalten, wo viele internationale Gäste waren.

Am nächsten Tag sind wir zum Alexanderplatz gefahren. Dort sind wir shoppen gegangen und haben uns schöne Sachen oder Mitbringsel für Familie und Freunde gekauft. Danach sind wir essen gegangen und dann sind wir noch zur Berliner Mauer gefahren, wo wir viele Fotos gemacht haben.

Leider mussten wir dann schon wieder die Heimreise antreten und waren gegen 22 Uhr erschöpft aber glücklich wieder zu Hause.



Die Oberstufenklasse 4 im Bundestag mit dem Bundestagsabgeordneten Herrn N. Spinrath

Wir werden entlassen und beginnen
den 2. Lebensabschnitt!!!



Wir wünschen Euch einen guten Start in das Berufsleben. Es war eine schöne Zeit mit Euch!!!!

Die Redaktion

